

# Für Nürnbergs Geschäftswelt wird es eng

**Nürnbergers Betriebe brauchen 160 Hektar Gewerbeflächen bis 2025. Eine zügige Erschließung ist aber nicht so einfach.**



Wirtschaftsreferent Michael Fraas (re.) erhofft sich mit Gutachter Achim Georg Impulse für Nürnbergers Gewerbeflächen. Foto: Tjiang

## VON UNSEREM NÜRNBERG- KORRESPONDENTEN THOMAS TJIANG

**NÜRNBERG** Für Unternehmen, die sich neu in Nürnberg ansiedeln wollen oder wachsen und mehr Fläche brauchen, wird es in den nächsten Jahren knapp. Das neue Gewerbeflächen-Gutachten der Hamburger Georg Consulting und des renommierten Instituts HWWI geht davon aus, dass Firmen in den nächsten zehn Jahren 80 Hektar Gewerbefläche kaufen möchten. Dazu kommen

noch einmal knapp 80 Hektar, die Logistikbetriebe in der gleichen Zeit pachten wollen. „Die Aufgaben sind groß“, bilanziert Nürnbergers Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas bei der Vorstellung der Ergebnisse im Wirtschaftsraithaus in der Theresienstraße.

Der Flächenbedarf kommt nicht von ungefähr. Gutachter Achim Georg bescheinigt in seinem Gutachten eine „überdurchschnittliche Entwicklung“. Seit 15 Jahren entwickle sich Nürnberg besser als der Bundesdurchschnitt. Ein wichtiger Treiber ist „speziell der Dienstleistungssektor“. Damit sind aber nicht nur Pizzabäcker und Friseure gemeint, sondern etwa Banken und Versicherungen oder Ingenieurdienstleister und Entwickler. Ohne herstellende Betriebe geht es aber nicht. „Der Trend zur Dienstleistungs-Ökonomie lebt von der Dienstleistung für die Produktion“, hebt Fraas hervor. Oder anders formuliert: „Der Wohlstand in Nürnberg hängt von den industriellen Kernen ab.“

Das lasse sich auch an den Erwerbstätigen ablesen. Während bundesweit die Jobs in der Industrie weniger werden, legen sie in Nürnberg noch leicht zu. Diese Entwicklung führt nicht nur zu einer steigenden Zahl an Einwohnern, auch Pendler profitieren davon. Knapp 150 000 Arbeitnehmer pendeln täglich zu ihrem Arbeitsplatz in die Noris, während nur etwas mehr als 50 000 Nürnberger zum Arbeiten ins Umland pendeln.

### **Flächen reichen nur auf dem Papier**

Rechnet man den Flächenbedarf der letzten Jahre vor dem Hintergrund der positiven Gesamtentwicklung hoch, benötigen Unternehmen in allen Kategorien mehr Platz. Das betrifft sowohl einfache Gewerbegebiete und Kleingewerbegebiete für Produktion und Handwerk, aber auch höherwertige Gewerbegebiete für wissensintensive High-Tech-Herstellung mit viel Forschung und Entwicklung.